

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 2

Rubrik: [Auskunft]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Nie stelle Butter oder Milch in die Nähe stark riechender Sachen, wie Sauerkraut, Kohl, Heringe, Zwiebeln, Rettige, Käse etc. etc. Beide sind sehr geneigt, fremde Gerüche in sich aufzunehmen.

Fleisch kaufe stets selbst ein und immer vom besten. Mit dem Fleischer verkehre freundlich und nimm auch gelegentlich seinen Rat bezüglich des Fleisches an. Bestehe nicht auf einem besonderen Stück, nimm lieber das, was vom Vorhandenen Dir am besten dunkt und richte Deinen Küchenzettel darnach ein.

10. Auf den Wochenmarkte kaufe nicht alles, was Dir gefällt, gar manches möchte Dir verderben. (Gastwirts-Ztg., Berlin.)

><

Wie sich die Eier monatlang frisch erhalten lassen, lehrt die Zuschrift eines Sachverständigen aus Konstantinopel an die Zeitschrift „Science Illustrée“. Die Türkei produziert und exportiert eine Menge frischer Eier, und daher ist es nicht zu verwundern, dass man dort besonders darauf denkt, durch geeignete Verfahren die Eier möglichst lange zu konservieren und für den Transport widerstandsfähig zu machen. Der Gewährsmann der französischen Zeitschrift hat seit Jahren verschiedene Mittel erprobt, um diesen Zweck zu erreichen, aber erst seit kurzer Zeit kann er seine Versuche als gelungen abschließen. Das von ihm erfundene Verfahren ist so einfach und so wirksam, dass es sich wahrscheinlich bald in allen Ländern einführen wird, die in der Lage sind, Eier in grösseren Mengen auszuführen. Bekanntlich hat man sich in solchen Gebieten schon seit längerer Zeit dazu entschlossen, das Eigelb für sich in Fässer zu verpacken und nach Benutzung eines der gewöhnlichen Konservierungsmittel zu versenden. Die Verschickung von frischen Eiern bietet aber selbstverständlich weit grössere Vorteile, sowohl für den Käufer als für den Verkäufer. Das neue Verfahren geschieht folgendermassen: Man nimmt die Eier innerhalb möglichst kurzer Zeit, nachdem sie gelegt sind, säubert sie sorgfältig mit einer feuchten Leinwand, um alle Unreinlichkeiten von ihrer Oberfläche zu entfernen, und trocknet sie dann mit trockener Leinwand gut ab. Nun giesst man einige Tropfen gekochtes Leinöl in die Handflächen und salbt damit die Eier ein, so dass das Oel in alle Poren der Schale eindringt. Diese Verrichtung, die durch ein schnelles Hin- und Herrollen des Eis zwischen den Händen bewirkt wird, erfordert nur einige Sekunden. Dann wird das Ei auf ein reines und vor Staub möglichst geschütztes Brett gelegt, ein anderes ebenso behandelt und so fort. Nach zwei bis höchstens drei Tagen hat sich die feine Schicht von Leinöl zu einem dünnen glatten Häutchen verhärtet. Man braucht nun mehr die Eier nur noch in gewöhnlicher Weise zu verpacken und sie bis zum Gebrauch in einem mässig kühlen Raume aufzubewahren.

Die Behandlung mit Leinöl kann von jeder gebüten Person, auch von einem Kinde ausgeführt werden, und zwar vermag man bequem bis zu 600 Eier in der Stunde in dieser Weise zu präparieren. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass weder zuviel noch zu wenig Oel genommen wird. Nimmst man zuviel, so trocknet die dicke Schicht langsam, klebt zwischen dem Ei und der Unterlage an und reist leicht, wenn das Ei fortgenommen werden soll, so dass die Schale wieder blossgelegt und der Luft Zutritt geschaffen wird. Wird zu wenig Oel genommen, so dringt es nicht genug in die Poren ein. Durch Uebung ist der Mittelweg bald zu finden. Der Eiherländer in Konstantinopel hat bisher 180 Eier in der beschriebenen Weise behandelt, und seine Ergebnisse sind ganz erstaunliche gewesen. Nach 13 Monaten hatten die Eier noch nichts an Gewicht verloren und waren genau so frisch wie am Tage der Präparation. Erst nach Verlauf von 15 Monaten begannen sie im Innern eine Veränderung einzugehen, indem sich das Weiss und das Gelb mit einander zu einer gleichmässigen halbfüssigen Mischung vereinigte. Aber sogar dann konnte man die Eier noch zur Herstellung von Backware verwenden, das ebenso schmackhaft ausfiel, als wenn es aus frischen Eiern bereitet gewesen wäre. Da das Verfahren so einfach ist, so wird es jedenfalls bald an vielen Stellen versucht werden und wird sich hoffentlich in der beschriebenen Weise bewähren.



Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.

Baselland. Der Bahnbau Waldenburg-Langenbrücke soll so gut wie gesichert sein.

Die Pilatusbahn beförderte im November und Dezember 298 Personen (1899: 680). Im ganzen Jahre 44,281 (1899: 44,248).

Salzburg. † Herr Karl Ainer, der Besitzer des Hotels „Hirsche“ in Bad Gastein, ist am 28. Dezember an Schwarzenberg gestorben.

Sudan. Herr Eduard Flügig, im Sommer Direktor der Kuranstalt Schönbeck, hat für diesen Winter das von der Sudan-Developping Co. erbaute Kurtham-Hotel in Khartum auf eigene Rechnung übernommen.

Basel. (Mitgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsverein). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlorenen Monats Dezember in den Gasthäusern Basels 6,887 Fremde abgestiegen. (November 1899: 9,966.)

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsvereins verzeichneten die stadtbernerischen Gasthöfe im Monat Dezember 1900: 9814 Logierende (1899: 9356). 1. November bis 31. Dezember 1900: 20,473 (gleiche Periode 1899: 20,266).

Lötzelbergbahn. Die Kosten für den Bau der Lötschbergbahn (Frutigen-Brienz) als direkte Verbündlinie mit dem Simplontunnel haben sich nach der Berechnung der technischen Experten dreifach und Hitzmann auf etwa 60 Millionen Fr.

Nizza. Der Preis, den die Königin Victoria für den sogenannten königlichen Flügel im Hotel Excelsior Regina in Cimiez für zwei Monate in diesem Frühjahr zu zahlen haben wird, beläuft sich auf 75,000 Fr.

Tessin. In Acquarossa hat sich eine Gesellschaft gebildet zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungenkranke. Die Gesellschaft beabsichtigt, das bestehende Hotel anzukaufen und im nächsten Frühjahr den Betrieb zu eröffnen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs à Lausanne, du 28 décembre au 3 janvier: Suisse 217, France 48, Angleterre 23, Russie 21; Allemagne 16, Amérique 17, Italie 3. Divers: Autriche, Pays-Bas, Etats balcaniques: 6. — Total: 345.

Zins und Zinseszins. Ein Mathematiker schreibt der „Frkt. Ztg.“, dass ein am Abend des Geburt Christi verzinisch (vierprozentig) angelegtes Ein-pfennigstück am 25. Dezember 1900 zur statlichen Summe von Mark 388408290406793712414659438399 und 40 Pfennige aufgelaufen wäre.

Graubünden. † In Celiera, ist, 80 Jahre alt, Landammann Kaspar Beeli, ein namentlich um das Hotelwesen des Oberengadins sehr verdienter Mann, gestorben. Er war Direktor des Bades St. Moritz, später Präsident des Verwaltungsrates dieses Kurortes und stand auch andern ähnlichen Unternehmungen im Engadin da.

Davos-Platz. Am internationalen Wettschießen mit Schweizer Schützen in Davos Platz erhielten Preise: 1. P. Hirz von Klosters mit 6 Min. 40 Sek. 2. Allemann-Wagner von Klosters mit 7 Min.; 3. MacLagan aus England mit 7 Min. 7 Sek.; 4. Buler-Christ aus Klosters mit 7 Min. 9 Sek.; 5. Buler-Joh. aus Klosters mit 7 Min. 12 Sek.; 6. Bottars St. Moritz mit 7 Min. 12 Sek.

Falsch Wetterprognose. Nach den von Falb hergegebenen Schätzungen für die erste Hälfte des Jahres 1901 (was inzwischen eingetroffen ist) ist der Jänner-Küller, bringt, abgesehen von dem Februar und März die Temperatur ungewöhnlich steigen, und der letztere Monat soll vielfach Gewitter bringen. Auch steht Hochwasser in Aussicht. Der April wird nach Falb seinem Namen Ehre machen; Schnee, Regen, Gewitter sollen in diesem Monat mit einander wechseln. Auch der Mai soll recht feucht sein, während das Wetter des Juni als günstig bezeichnet wird.

Unterschreiter Tunnel. In der nächsten englischen Parlamentssession wird ein Gesuch um die Vollmacht eingebracht werden, eine elektrische Bahn unter dem Solent durchzubauen, die England mit der Insel Wright verbinden soll. Die Länge des notwendigen Tunnels wird ungefähr 2 (engl.) Meilen 500 Yards ausmachen, und die ganze Länge der Bahn wird ungefähr 7 Meilen betragen. Das notwendige Kapital wird auf 15 Millionen Franken berechnet. Zu den Unternehmern gehören der Carl of Egmont, Sir J. B. Maple und

Eisenbahnhafen. Am 9. da. nachmittags nach 3 Uhr ist der Schmelzung von Koblenz in Metz über den Preßboden gefahren und in den Wartesaal dritter Klasse eingedrungen. Der Unfall dürfte infolge Verzagens der Bremse geschehen sein. Der Lokomotivführer gab bereits vor der Einfahrt in den Bahnhof zweifelte Notisignale, sodass die Aufmerksamkeit der Reisenden im Wartesaal dritter Klasse erregt wurde, und diese sich rechtzeitig flüchten konnten. Die Lokomotive steht ihrer ganzen Länge nach im Wartesaal hart am Buffet. Verletzt wurde ein Post-assistent durch herabfallendes Gestein; leicht verletzt ein Lütticher. Der Materialschaden ist erheblich. Der Wartesaal ist zum grossen Teile verwüstet.

Einserbahn. Am 9. da. nachmittags nach 3 Uhr ist der Schmelzung von Koblenz in Metz über den Preßboden gefahren und in den Wartesaal dritter

Klasse eingedrungen. Der Unfall dürfte infolge Verzagens der Bremse geschehen sein. Der Lokomotiv-

führer gab bereits vor der Einfahrt in den Bahnhof zweifelte Notisignale, sodass die Aufmerksamkeit der Reisenden im Wartesaal dritter Klasse erregt wurde, und diese sich rechtzeitig flüchten konnten. Die Lokomotive steht ihrer ganzen Länge nach im Wartesaal hart am Buffet. Verletzt wurde ein Post-

assistent durch herabfallendes Gestein; leicht verletzt ein Lütticher. Der Materialschaden ist erheblich. Der Wartesaal ist zum grossen Teile verwüstet.

Tirol. Der Zentralausschuss des Landesverbandes für Freihandelswirtschaft in Tirol hat beschlossen, an die Herausgabe und Missverwendung einer illustrierten Tiroler Reklame-Publikation in politischer Sprache, deren Kosten auf 12,000 bis 15,000 Kronen berechnet sind, einen Beitrag von 6000 Kronen zu leisten. Entsprechende Beiträge werden auch von der Regierung und den grossen Verkehrsanstalten erwartet. Ferner wurde vom Zentralausschuss ein grösserer Betrag ausgeworfen zur Führung einer publicistischen Propaganda in England und Amerika, wofür bereits ein namhafter Londoner Schriftsteller gewonnen wurde.

Prämierungen. Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hat seit August 1899 folgende Prämien ausgeteilt: 55 Diplome nebst goldener Uhr, Medaille oder Broche für mehr als 15jährige Dienstzeit; 67 Diplome, silberner Medaille oder Broche für 10jährigen Dienstzeit und Diplome nebst bronzenen Medaille oder Broche für 5jährige Dienstzeit. Unter denselben figurieren folgende Angestellte, welche bei Mitgliedern des Schweizer Hotelvereins in Stelle sind:

Goldene Uhr nebst Diplom: Anna Furler, Hausefrau im Hotel Pfauen in Einsiedeln; Marie Blümle, Gouvernante in Grand Hotel, Baden; Otto Saxon, Sekretär-Kassier in demselben Hause; Christian Gruber, Portier in demselben Hause.

Silberne Medaille nebst Diplom: Rudolf Schweizer, Oberkellner bei Herrn G. Ettenger, Bregenz; Fridolin Inderbitzin, Wäscher im Hotel Schwanen, Luzern.

Bronzene Medaille, bzw. Broche, nebst Diplom: Frau Kitz, Mark Putzfrau bei Herrn G. Ettenger, Bregenz; Henriette Fritschy, Köchin im Hotel Schönebeck, Konstanz; Heinrich Hofmann, Oberkellner bei Herrn G. Ettenger, Bregenz; Joseph Weiss, in derselben Firma; Joseph Bucher, Oberkellner im Hotel Bayrischer Hof, Lindau.

Falsch Wetterprognose. Nach den von Falb hergegebenen Schätzungen für die erste Hälfte des Jahres 1901 (was inzwischen eingetroffen ist) ist der Jänner-Küller, bringt, abgesehen von dem Februar und März die Temperatur ungewöhnlich steigen, und der letztere Monat soll vielfach Gewitter bringen. Auch steht Hochwasser in Aussicht. Der April wird nach Falb seinem Namen Ehre machen; Schnee, Regen, Gewitter sollen in diesem Monat mit einander wechseln. Auch der Mai soll recht feucht sein, während das Wetter des Juni als günstig bezeichnet wird.

Unterschreiter Tunnel. In der nächsten englischen Parlamentssession wird ein Gesuch um die Vollmacht eingebracht werden, eine elektrische Bahn unter dem Solent durchzubauen, die England mit der Insel Wright verbinden soll. Die Länge des notwendigen Tunnels wird ungefähr 2 (engl.) Meilen 500 Yards ausmachen, und die ganze Länge der Bahn wird ungefähr 7 Meilen betragen. Das notwendige Kapital wird auf 15 Millionen Franken berechnet. Zu den Unternehmern gehören der Carl of Egmont, Sir J. B. Maple und

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3½ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags Schneewittchen. Abends, Der Trompetenst. Stükken Montag, Johannifeuer. Dienstag, Die Fledermäuse. Mittwoch, Der Grosskaufmann. Donnerstag, Der Prophet. Freitag, Die lustigen Weiber von Windsor. Samstag, Faust. Sonntag, nachmittags, Schneewittchen. Abends, Lohengrin.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zu Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.80 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

THOS LOWE ASSOC. SAN. INST. & FILS
Ingénieurs Sanitaires
Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.
Installations faites en Suisse.
Hôtels: Maloja Palace, Kurhaus (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hotel, Belvédère, Engadine, Suisse, Petersburg, Albulé, St. Moritz, Waldhaus (Flims), Du Lac & St. Moritz, (Samedan), Kurhaus und Belvedere, St. Moritz, Engadine, Rossinière, Weissen Kreuz, Langavit (Pontresina), Walpurgis (Vilpurgi), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bragaglia (Promontogno), Concordia (Zuoz), Hotel de la Poste, Château Fürstenau, Château Tagente (Thusis), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 843

Avis pour affaires de famille.
Le
GRAND HOTEL DE SION
construit avec toutes les exigences modernes, est
à vendre ou à louer à long terme,
avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne
affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerais aussi
le **Grand Hôtel d'Evolène**.
Pour plus amples renseignements et traitem, s'adresser au
propriétaire: Jean Anzuevi père, à Evolène (Valais). H 267 L

Für Hotels und Weinwirtschaften.

Circa 1500 Liter garantiert
reeller, prima 95er roter Hallauer
wird zum Verkaufe angeboten, gesamt oder in Posten von nicht unter 100 Liter; event. könnte solcher auch in Flaschen gefüllt bezogen werden. (Sch 1029 Q) 1054

Anfragen nimmt entgegen

S. Schlatter, Schaffhausen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes, Familienverhältnisse halber,

Allerbestes Hotel
mit **gangbarem Restaurant, an bester Lage der Stadt Zürich**, ist an einen soliden Käufer, der circa Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort **direkt** vom Besitzer

zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre H 1072 R.

Hotel-Versteigerung.

Am 18. März d. J. vormittags 9 Uhr, wird beim k. k. Bezirksgerichte Hall in Tirol das

Hotel Wiesenhoft mit Zugehör
in Gnadenwald

öffentlicht versteigert.

Mit dem Hotel, welches 46 Zimmer nebst Speisesaal, Küche, Büffet, Keller u. s. w. enthält, vollständig eingerichtet und möbliert ist, werden an der Zugehörigkeit befindliche Wirtschaft, Restaurant, Gasthof, Wasch- und Eiskeller, Pferdestall, Schiffshütte, sowie die **Villa Gemma**, das **Hölligkreuzkirtlein** u. s. w. mitverkauft; ausserdem kommen noch die umliegenden Grundstücke von rund 13 ha nebst den in der Nähe befindlichen Waldungen in die Flächemasse von rund 2 ha 80 m² zur Versteigerung.

Weiters wird auch versteigert die neuerrichtete und vollständig eingerichtete **Villa Aurora** mit 11 Zimmern und dabei befindlichem Walde. Die Aufrufsprise, unter welchen ein Anbot nicht angenommen wird, beträgt für das Hotel samt Zugehörigkeit, Grundstücke und Villa Aurora samt Einrichtung Fr. 100,000.—

Das Hotel Wiesenhoft, eine Stunde von der Stadt Hall in Tirol entfernt, befindet sich auf sehr schönen Mittelgebirgsplateau mit ausgedehnten Nadelwaldungen, vorzügliches Trinkwasser, grossartiges Gebirgspanorama, Bade- und Höhenluftkurbort, Sohlblüder, mit allen Bequemlichkeiten versehen und für Sommerfrische ein vorzülicher Aufenthaltsort.

Nähere Ausführungen erhält

Dr. Kathrein, Advokat, Hall in Tirol.

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern

Spezialfabrikation in Rohrmöbeln
für Vestibuls, Verandas und Zimmerausstattungen
in allen Ausführungen.

Grosse Musterauswahl!
Nur solide Ware ***
* * * Mäßige Preise
Katalog und Photographie zu
* * * Diensten. * * *

Hotel-Direktor

30 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels I. Ranges in Nord-Alps, sucht auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde geboten. Prima Referenzen.

Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1068 R.

HOTEL

Komfortabel eingerichtetes **Hotel** mit ca. 50 Betten in bester Lage des Vierwaldstättersee's mit sicherer Kundschaft ist wegen Familienverhältnissen

zu verkaufen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1063 R.

Hotel-Steigerung.

Im Konkurs Carl Infanger, Wirt in Engelberg, gelangt

Mittwoch, 13. Februar 1901, nachmittags 1 Uhr

das **Hôtel des Alpes in Engelberg**

samt dazu gehörendem Umgelände an die zweite öffentliche Steigerung.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonsbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrösserung des Geschäfts wesentlich gesteigert werden.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Februar 1901 beim Konkursamt Engelberg zur Einsicht auf.

1075 H 120LZ

Engelberg, 9. Januar 1900.

Das Konkursamt Engelberg.